



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LII. Kurfürst Friedrich verleiht den Karthäusern zu Frankfurt die Zollfreiheit zu Oderberg und an andern Orten in der Markgrafschaft, besonders rücksichtlich des in ihren Weinbergen gewachsenen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

fes verkauffen den wirdighen vnd andechtighen hern herman, prior, vnd dem gantzen Conuente vnd brudern des howfes Barmharczkeit gots, Carthewser ordens, vor vnser stad franckenford gelegen, dye dor ytzund Inne seyn vnd In czukunfftighen czeythen Prior vnd Conuenths herrn vnd Bruder werden moghen, vyer vnd dreißik schok großchen Merkilischer landeswerunge, acht pfennig vor eynen großchen zcu rechen, Jerlicher czinse vnd Renthe In vnd vf vnser stad Rathuse Stralsberg, Als dy orbete von der gantzen stad, vor Tawfint rynnische gulden rechter wicht vnd gutem golde, die vns der gnante herman, Prior, van des obgnanten Conuents wegen wol czu dancke gancz vnd gar bereyt vnd bezalt, auch die wyr nach vnserm Rathe volhort in vnser landes nutte gekart vnd gewant haben etc. — Zcu orkund myt vnserm Ingesigel verligelt vnd geben czum Berlin, Am dornstage nach heiligen Crists tag, Nach gots gebort vierzehnhundert vnd darnach Im ein vnd funfzigsten yare.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 47. Hist. polit. Beiträge, II. 1. 419.

Anmerkung. Dasselbe Copialbuch enthält unter No. 68 ein Auerkenntniß dieser Verpfändung, ausgestellt von Bürgermeister, Rathmann und ganzer Gemeine der Stadt Straußberg, unter dem Zeugnisse Hans von Waldow's, Ritters, und Seyne Pfuhl's, Räte des Markgrafen, d. d. Straußberg, Montag nach Neujahr 1451. Hist. pol. Beitr., II. 1. 410.

LII. Kurfürst Friedrich verleiht den Karthäusern zu Frankfurt die Zollfreiheit zu Oberberg und an andern Orten in der Markgrafschaft, besonders rücksichtlich des in ihren Weinbergen gewachsenen Weines, am 10. Mai 1451.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brannenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen etc. —, das wir haben angefehn dy gotesdinst vnd guten wercke, dye dicke vnd tegelichen gescheen In deme cloester, gots barmherczikeit genumet, Carthuser ordens, vor vnser Stadt franckenfort an der oder gelegen, vnd auch das dester befs gotsdinst vnd gute werck darfelbest gemeret vnd gestercket werdin, zu salickeit vnser vnd vnser herren Eldern vnd vorfaren Marggrauen selen felickeit, vnd wir erkennen auch, das die bruder desselbin Cloesters vonn gotsdinstes wegin Ire leipliche narunge sowol nicht dar gehabin mogin vnde des Iren das genissen vnd verkouffen vnd auch ander ding, dy sy dorffin zu yres liebs vshaldunge yo zu weyhen nach der selen felickeit In andern fromden landen musen fuchen, erwerbin vnd kauffin, darvmmen habin wir mit sulborth vnde wilschaft vnser rethe den wirdigen geistlichen vnd andechtighen hern vnd deme ganczen Conuente desselbin Cloesters, gotsbarmherczikeit genant, vor vnser Stadt franckenfurt gelegen, vnd allen Iren nachkomen desselbin cloesters nu vnd In zukomenden ewigen gezeiten fry, ledig vnd lofs gelassen vnde sagen, In craft dieses brives, den czol, den sy soldin gebin zu oderfsberg adir anderswor In vnsern landen vnde herschaft von Iren weynen, der In selbest In Iren bergen gewachsen vnd geworden ist, vnd andern Ire gutere, dy sy In fremden lant lasin holin ader In gegeben werden zu Ires leibes nothdorft. Darvmmen gebiten wir ernstlichen vnsern czolnern, das sie der genanten Carthuser gut, also vorgeschriben steet, In vnsern landen vnd marggraueschaft nicht vor-

czollet nemen adir darvon czol heifchen, by vormidunge vnser vngunst vnd sware pyn, nach vnserm willen daruf zu setzende. Des zu großer sicherheit vnd ware bekentnisse habin wir vnser Ingeßigel mit gutem willen lasin hengen an disen brief, der gegeben ist zu der Nuwenstadt ebirfswalde, nach Cristis geburt vierzehnhundert Jar, darnach In deme eyn vnd funfzigstem Jare, des montages noch deme Sontage, als man singet In der heiligen kirchen misericordia domini nach ostern.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 34.

LIII. Vertrag der Belkow, Bürger zu Frankfurt, mit den Karthäufern über den von letzteren jenen zu ihrem Weinberge eingeräumten Gebrauch einer Weinpresse, vom 1. Juli 1452.

Wir hermannus, doctor, Jorgen vnd lucas, gebruder, dy Belkow genant, burger zcu franckenforde, Bekennen — das wyr myt den andechtigen herren, her Johannes, prior, vnd den gantzen Conuent des hawfes Barmharczkeit gots, vor franckenforde gelegen, seyn obireynkomen, dy presse zcu bouwen, also das dy gnanten Cartheuser, dy itzund seyn adder in czukünftighen czeythen werden, Sullen allein bouwen dy weinpresse myt dem howse uf dy stadt czwischen beiden bergen, Als sy vor gestanden hoth, vnd sy czu bessern vnd in werden halden, wen das not wert sin, sunder allerley hulfe. Darvonne sullen sye sich gebrauchen allerley nutz, der darvan kommt, ane allerley hindernisse, Inval vnd widersproch. Och sullen vnd wollen dy gnanten Carthueser vnns vnd vnsern rechten erben gunnen In czukünftighen czeyten vnsern wein, der in vnsern berg wechßt, negiste by den gnanten carthusern weynberg gelegen an dem eychpuffche, aws zw pressen vmme suß, Dach also, das wir adder vnse rechte erben schicken darzu böthen vnd den weynmeistern lonen von deme seckele, was ein ander nakber gibt, vnde wen wyr adder vnse rechte erben lezen wollen denselbigen weyn, zo sullen wyr den gnanten Carthewern zuvor czu sagen eynen tag adder drey. Wollen den dy gnanten cartheuser vorlezen, des sullen sye macht haben vnd also lezen den weyn von beiden teylen, das eyn dem andern nicht hindert an dem pressen. Vorkouste wir adder vnse rechte erben den gnanten weinberg, also das her in ander hende vnd besitzunghe qweme, So mag vnd sal derselbige adder dy en kouffen dy helfte der weinpresse vnd des gebowthes den gnanten Carthewern abelößen nach irkennnis bedderbar lewte, was sye en gekost hot czu bouwen, vnd yn eyne yare sothan geld oufsrichten vnd bezalen. So sal eyn berg gleich dem andern sein czu pressen. Wolde her aber adder dy den weinberg denne haben wert, nicht dy helfte der presse bezalen, so sal her in derselbigen presse pressen vmme sein geld gleich den andern. Worde aber in czukunstigen czeithen der weinberg abegelozet den gnanten Carthewern von gabriel feifthen erben vor funfhundert rynsche gulden Ader suß aws irer besitzunghe qweme, so sullen wir, vnse rechten erben adir wer zu den geczeiten den weinberg besitzzen wert, dy helfte der presse den gnanten Carthewern abekoffen, was sy en gekost heth czu bouwen, nach irkennisse bidderwar lewte, Vnd in eyner summa bezalen. Des czu warer bekentnyß habe ich Gorge belkow vorgnant meyn Ingeßigel vor mich,